

PRESSEMITTEILUNG

29. März 2025

GdS warnt vor Gehaltsangleichung im Gesundheitswesen – Maik Wagner: „Was als Reform verkauft wird, ist in Wahrheit ein gefährlicher Irrweg!“

Mit scharfer Kritik reagiert die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) auf die im Rahmen der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD diskutierten Reformpläne im Gesundheitswesen. Insbesondere die angestrebte Angleichung der Gehaltsstrukturen an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) stößt auf massive Bedenken.

„Ein solcher Eingriff in die verfassungsrechtlich garantierte Tarifautonomie ist durch nichts zu rechtfertigen – weder rechtlich noch sachlich“, erklärt Maik Wagner, Bundesvorsitzender der GdS.

Die GdS betont, dass der Wettbewerb zwischen den Krankenkassen nicht nur Innovation und Effizienz fördert, sondern auch die Versorgungsqualität für die Versicherten sichert. „Eine pauschale Übertragung des TVöD auf die Sozialversicherungsträger würde die Innovationskraft abwürgen und die Versorgung der Menschen gefährden“, so Wagner.

Auch für die Beschäftigten selbst hätte die Reform gravierende Folgen. „Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Krankenkassen und im Medizinischen Dienst leisten hochqualifizierte Arbeit. Wer sie mit einem Einheitstarif abspesen will, riskiert Motivation, Qualität und Fachkräftebindung gleichermaßen“, so Wagner weiter.

Die GdS fordert stattdessen eine leistungsgerechte Bezahlung, die individuelle Qualifikation und Engagement anerkennt, sowie eine gezielte Förderung des Wettbewerbs, Bürokratieabbau und mehr Eigenverantwortung für die Akteure im Gesundheitswesen.

„Wir werden diese Pläne nicht einfach hinnehmen. Die GdS steht an der Seite der Beschäftigten – und der Versicherten, die am Ende die Zeche zahlen, wenn dieser Kurs fortgesetzt wird“, stellt Wagner klar.

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) ist die Fachgewerkschaft für die Beschäftigten der gesetzlichen Krankenkassen und ihres Spitzenverbandes, der Medizinischen Dienste, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Rentenversicherungsträger, der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, der Agenturen für Arbeit und Jobcenter sowie der Dienstleister der gesetzlichen Sozialversicherung. Die GdS ist Mitgliedsgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion.

PRESSEKONTAKT:

Maik Wagner
GdS-Bundesvorsitzender

 01520 156 32 41

 wagner.m@gds.de